

Ringvorlesung des ZPE im WS 08/09

Friktionen bei
Erhebung und Verwendung
in Evaluationen
(Beispiele aus den Handlungsfeldern
Jugendarbeit und Ganztagschule)

Themen

1. Evaluation und Forschung

2. Friktionen
 - 2.1 Beispiele aus Erhebungsphasen
 - 2.2 Beispiele aus Verwendungsphasen

3. Zusammenfassende Bewertung

1. Evaluation und Forschung

Forschung

Bearbeitung einer ergebnisoffenen Fragestellung
in einer Forschungslücke

Evaluation

Wertender Soll-Ist-Vergleich
zwischen Zielen und Prozessen/Ergebnissen
im Rahmen eines Projektes

1. Phasen in Evaluationen und Forschungen

Erhebung

- Klärung der Frage bzw. des Auftrags
- Feldzugang
- Erhebungssituation und Umfeld

Auswertung

- Datenverarbeitung nach diversen Methoden

Verwendung

- Validierung
- Berichterstattung
- Veröffentlichung

1. Analoges Problem

Entkopplung von Erhebung und Verwendung

- in Forschungen traditionell:

Veröffentlichung in Fachkreisen,
selten in Erhebungskreisen

- in Evaluationen systematisch (?):

selten Veröffentlichung,
außer in Legitimationsgremien

2. Friktionen in Evaluationsphasen

2.1 Friktionen in Erhebungen

Beispiele aus:

- Straffälligenhilfe
- Sportunterricht an Berufsschulen
- Offene Jugendarbeit

2.1 Friktionen in Erhebungen

- Straffälligenhilfe: kritische Nachfragen unbeliebt
- Berufsschulsport: Lehrerinterviews problematisch
- Offene Jugendarbeit:
 - Rolle des Jugendpflegers (Position, Filter, Kontrolle, Briefing, Verzögerung)
 - Beobachtung der Beobachterin

Intermezzo

- Erwartbare ‚Ergebnisse‘ vorweg benennen
- Befunde zwischendurch rückspiegeln
- Zwischenberichte zur Entscheidung heranziehen

2.2 Friktionen bei Verwendungen

Beispiele aus:

- Straffälligenhilfe
- Offene Jugendarbeit
- Ganztagschule

2.2 Friktionen bei Verwendungen

- Straffälligenhilfe: für Neuantrag verwendet
- Offene Jugendarbeit:
 - bei Vortrag auf Fachtag kommentierende Absätze vorangestellt
 - Bericht nur mit Kommentierungen an Ausschuss
 - keine Stellungnahme der Evaluatoren möglich
- Ganztagschulen:
 - kritische Ergebnisse nur mündlich im AK
 - im Ausschuss nur Perspektiven, keine Ergebnisse
 - Redigieren des Berichts für den Ausschuss

3. Zusammenfassende Bewertung: Fazit

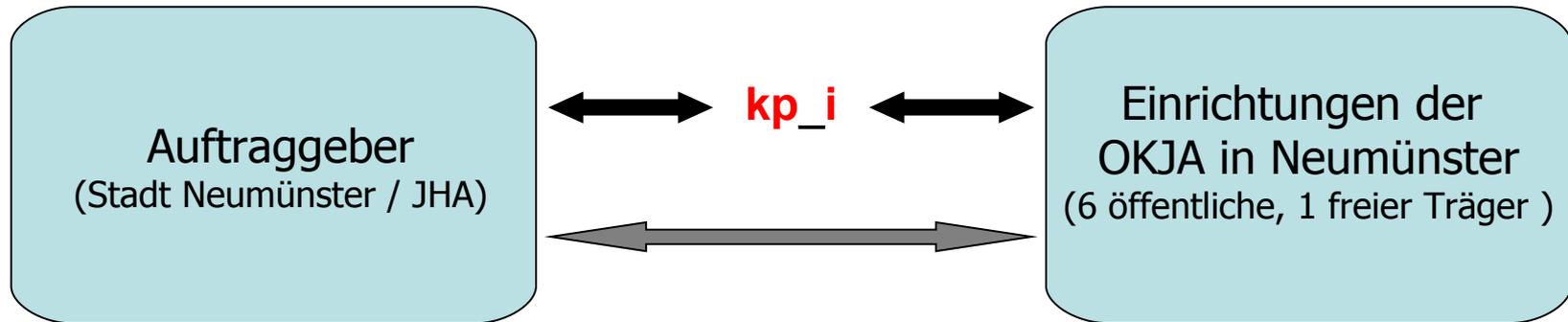
Erhebung

- je höher die Hierarchieebene, desto sperriger
- je stärker die Einsparabsicht, desto widerständiger

Verwendung

- Quantitative Daten stärker beachtet
- Veröffentlichung nur in Gremien,
die zur Legitimation erforderlich sind

Friktionen bei Erhebung und Verwendung



Interessen:

- Steuerung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit
- Ressourcen einsparen
- (Jugendhilfeplanung)
- Wissenschaftlich und wissenschaftsethisch korrekt arbeiten
- Vertrag einhalten
- Korrekte Abbildung und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit
- Ressourcen sichern
- (Arbeitsplatz sichern)

3. Zusammenfassende Bewertung: Ausnahmen

- ‚wissenschaftliche Begleitungen‘
- Hilfestellung zur Selbstevaluation
- Supervision und Reflexion
- Unterstützung bei Programmverbesserung

3. Zusammenfassende Bewertung: These

Evaluationen dienen fast immer und fast gänzlich legitimatorischen Zwecken:

- entweder, um Ressourcenentscheidungen zu begründen
- oder, um sowieso geplante Entscheidungen anlässlich der Evaluation zu vollziehen.

Ausblick: Ist der Befund ein Problem?

- im Lichte von Standards der *Forschung* sicherlich,
- aber auch dann, wenn man Evaluation als einen ‚eigenartigen‘ Typus wissenschaftlicher Tätigkeit auffasst?

=> Wie kommt man zu einer positiven Funktionsbestimmung und konstruktiven Umsetzung von legitimatorischen Evaluationen?

Ringvorlesung des ZPE im WS 08/09

Friktionen bei Erhebung und Verwendung in Evaluationen